

**Erkenntnisse.**

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Venedig hat mit dem Erkenntnisse vom 26. Juli d. J., 3. 11998, 11999, 12000 das Verbot folgender Druckschriften ausgesprochen:

1. der Nr. 56 des in Mailand erscheinenden Journals „Revista Teatrale melodramatica“ vom 15. Juli d. J. wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a und wegen des Vergehens des Aufruhrs nach § 300 St. G.;

2. der Nr. 19 der in Florenz erscheinenden Zeitschrift „L'Appennino“ vom 20. Juli d. J.;

3. der Druckschrift „La battaglia di S. Martino racconto storico di Carlo Vianello, Torino 1865,“ beide wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a.

(262—1) Nr. 338 praes.

**Brennholzlieferung.**

Zur Beistellung des für das k. k. Landesgericht, die k. k. Staatsanwaltschaft, das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht und das Inquisitionshaus in Laibach im nächstkommenden Winter

1865/66 erforderlichen Buchen-Brennholzes von beiläufig 300 Klaftern 22. bis 24zölligen Scheiterholzes wird am Montage den

21. August 1865,

um 10 Uhr Vormittags, im Amtsfokale des k. k. Landesgerichtes eine Minuendo-Lizitation und Offertverhandlung stattfinden.

Jeder Lizitant wird ein Badium von 100 fl. öst. W. bei der Lizitation zu erlegen, jeder Offertent aber dasselbe seinem Offerte beizuschließen haben.

Die übrigen Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Vom k. k. Landesgerichtspräsidentium. Laibach, am 7. August 1865.

(261—2)

**Kundmachung.**

Bei dem k. k. Zeug- Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain wird am

7. September 1865,

um 9 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Offert-

Verhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung der für das Solarjahr 1866 erforderlichen Eisen-, Holz-, Leder-, Leinen- und Woll-Sorten, Schreib- und Zeichnungs-Materialien, verschiedenen anderen Materialien, allgemeinen Werkzeuge und der verschiedenen Geräthe und Kanzelei-Requisiten stattfinden.

Das Verzeichniß, in welchem die Anzahl und Gattung der zu liefernden Gegenstände ersichtlich gemacht ist, sowie die Lieferungs-Bedingnisse, denen sich die Bestbieter nach den zu verfassenden Kontrakten zu unterziehen haben, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeug- Artillerie-Filialposten-Kommando in Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, die Muster der meisten der zu liefernden Sorten aber in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Mäkler und Zwischenhändler werden zu diesen Verhandlungen nicht zugelassen.

Vom k. k. Zeug- Artillerie-Kommando Nr. 10.

Stein, am 4. August 1865.

(1565—3) Nr. 3862.

**Erinnerung**

an Peter Werderber von Borschloß, im Bezirke Tschernembl.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Peter Werderber von Borschloß, im Bezirke Tschernembl, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Albert Sajic, Kaufmann in Laibach, durch Dr. Pongraz eine Klage auf Zahlung einer Kontokorrentforderung pr. 284 fl. 13 kr. c. s. c. eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung im Sinne des §. 298 G. D. angefordert, welche auf den

28. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Peter Werderber diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Bertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Pfefferer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Peter Werderber von Borschloß, Bezirk Tschernembl, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Pfefferer Rechtsbeistand an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 29. Juli 1865.

(1558—3) Nr. 3673.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Agnes Globotschnig wider Longinus Blumauer wegen schuldigen 500 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der dem Exekuten gehörigen auf 200 fl. geschätzten Aecker ad Grundbuch Kommoda Laibach sub Urb.-Nr. 681<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Tom. VII. Fol. 174, dann Urb.-Nr. 66<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Tom. VII. Fol. 252, bewilliget und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den

28. August,  
25. September und  
23. Oktober 1865,

jederzeit Vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur am oder über der Schätzung, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben würden.

Der Tabularertrakt, die Bedingnisse und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 22. Juli 1865.

(1572—3) Nr. 783.

**Öffentliche Versteigerung.**

Das k. k. Kreisgericht in Neustadt, als Konkursinstanz, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen des Franziska Pischkur'schen Konkursmassa-Verwalters, Herrn Franz Viktor Langer von Podgoro, in die öffentliche Versteigerung der in die Franziska Pischkur'sche Konkursmasse gehörigen, in der Stadt Neustadt liegenden, und im städtischen Grundbuche sub Refsk.-Nr. 169 vorkommenden auf 7000 fl. öst. W. geschätzten Hausrealität, bestehend in dem neu aufgebauten, mit Ziegeln eingedeckten, durchgehends im guten Bauzustande befindlichen Hause sub Konfr.-Nr. 2, in dem dabei befind-

lichen Hausgarten, in dem darauf neu erbauten, ebenfalls mit Ziegeln eingedeckten Stall- und Schupfengebäude und in der etwa dieser Hausrealität anklebenden städtischen Servitut des Beholzungsrechtes gewilliget, und es seien hiezu vor der Hand nur 2 Tagsatzungen im Amtssitze dieses Kreisgerichtes, und zwar die erste auf den

30. August d. J.

und die zweite auf den

29. September d. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Hausrealität hiebei nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Lizitationskaution auf 10% des Schätzwertes bemessen sei und daß die ausführlichere Beschreibung dieser Hausrealität, die Schätzung derselben, die Lizitationsbedingnisse und der Grundbucheextrakt täglich in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Neustadt, am 18. Juli 1865

(1586—1) Nr. 2325.

**Erinnerung**

an Lukas Woltschima von Schwarzenberg, Lukas Smolle von Ceuca, Lukas Plezbnik von Staumil, Georg Waßle von Brod, die minderj. Erben des seligen Michael Jerina von Ceuca, Georg Waßle von Brod, Georg Muß von Unterloitsch, die Erben der Maria Muß und Maria Muß, geb. Slabe, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Lukas Woltschima von Schwarzenberg, Lukas Smolle von Ceuca, Lukas Plezbnik von Staumil, Georg Waßle von Brod, den minderj. Erben des seligen Michael Jerina von Ceuca, Georg Waßle von Brod, Georg Muß von Unterloitsch, den Erben der Maria Muß und Maria Muß, geb. Slabe, unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Paul Muß von Ceuca wider dieselben die Klage auf Verfabrt- und Erloschenerklärung der für dieselben auf seiner Realität sub Refsk.-Nr. 99

und 185, Urb.-Nr. 31 ad Loitsch intabulirten Forderungen sub praes. 6. Mai 1865, 3. 2325, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. November 1865,

früh um 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Brus von Unterloitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1865.

(1591—1) Nr. 3575.

**Edikt**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Josef Gomisek von Planina Nr. 76.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13. Oktober 1864 ohne Testament verstorbenen Josef Gomisek von Planina Nr. 76 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

5. September 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. August 1865.

(1590—1) Nr. 3930.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte vom 19. Mai d. J., 3. 1322, in der Exekutionssache des Mathias Amroziß gegen Mathias Rasderch von Topel plo. 24 fl. c. s. c. bekanntgegeben, daß es bei der auf den

1. September d. J.

angeordneten zweiten Realfeilbietung zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. August 1865.

(1559-2) 3. 3649.

### Kundmachung

an die unbekannt wo befindlichen Josefa Gams von Minkendorf, Gertraud Benedek von Bakouik und Katharina Stempicher von Neustift, so wie deren ebenfalls unbekannt Erben oder sonstige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen, auf den Realitäten des Mathias Laurizh von Stein, Urb.-Nr. 219 ad Pfarrgilt Stein und Urb.-Nr. 39 ad Baumeisteramt Stein hastenden Tabularglaubigern, als: Josefa Gams von Minkendorf, Gertraud Benedek von Bakouik und Katharina Stempicher von Neustift, so wie deren ebenfalls unbekannt Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum aufgestellt wurde, welchem die auf die obigen lautenden in der Exekutionssache des Karl Laurizh von Weitenstein, durch Herrn Dr. Deitischegg, wider den obgenannten Mathias Laurizh von Stein erfolgten Realfeilbietungsbescheide ddo. 17. Juni l. J., Nr. 3031, zugestellt wurden und welchem auch, falls deren Aufenthalt diesem Gerichte nicht bekannt wird, alle fernern, diese Exekutionsfache betreffenden Erledigungen zugestellt werden würden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Juli 1865.

(1545-2) Nr. 1950.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 26. Juni l. J., Nr. 1607, wird bekannt gemacht, daß, nachdem sich bei der zweiten exekutiven Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten auf den

28. August l. J., früh 9 Uhr, angeordneten exek. Feilbietung der dem minderj. Anton Kaufweg von Dob gehörigen Realität geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. Juli 1865.

(1548-2) Nr. 2001.

### Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 20. Mai l. J., Nr. 1003, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Anna Schega von Littai durch ihren Nachhaber Herrn Bernhard Klager, k. k. Notar in Sittich, wider Franz Kaselitz von Weixelburg peto. 455 fl. 13 1/2 kr. bei der ersten Feilbietung sich kein Kauflustiger gemeldet hat, daher zur zweiten auf den

1. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. August 1865.

(1546-2) Nr. 1892.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikt vom 10. Mai l. J., Nr. 1207, wird bekannt gemacht, es sei die auf den 31. Juli und 31. August l. J. angeordnete erste und zweite exekutive Feilbietung der dem Bernhard Neval von St. Veit gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, daher zur dritten auf den

2. Oktober l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Juli 1865.

(1500-3) Nr. 1732.

### Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Lukovšek von Laibach gegen Jakob Skerl von Weinhall wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Oktober 1864, Z. 4307, schuldiger 68 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 675 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 614 fl. 20 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. August, 20. September und 20. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 1. Juni 1865.

(1508-3) Nr. 5701.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Jonke von Obermösel gegen Franz Tekanz von Innfeld wegen aus dem Urtheile vom 18. März 1865, Z. 2000, schuldiger 309 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. V, Fol. 683 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

24. August, 26. September und 24. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-

sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Juli 1865.

(1524-3) Nr. 2130.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 21. Mai 1865, Z. 1674, und 29. Juni 1865, Z. 2130, wird bekannt gemacht, daß zur dritten Feilbietung der zur Konkursmasse der Maria Bernik von Dolensavas gehörigen Realitäten

am 24. August 1865, Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 28. Juli 1865.

(1525-3) Nr. 2206.

### Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 14. Juni 1865, Z. 1608, wird bekannt gegeben, daß bei dem Umstande, als zu der am 26. Juli 1865 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen, zu der auf den

30. August und 4. Oktober 1865,

angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Anton Wonzbina in Idria gehörigen Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 27. Juli 1865.

(1538-3) Nr. 1780.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senojsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Jurza von Planina, als Zessionär des Matth. Premrau von Groß-Abelsku, gegen Barthl. Pojar von Bukouje wegen aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1860, Z. 38, schuldiger 236 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lueg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 372 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

25. August, die zweite auf den 25. September und die dritte auf den

27. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senojsch, als Gericht, am 23. Mai 1865.

(1551-3) Nr. 5336.

### Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hoge von Weissenstein die exekutive Versteigerung der dem Mathias Witsche von Pogorelj gehörigen, gerichtlich auf 785 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Rktf.-Nr. 1743, Fol. 2178 vorkommenden Realität und im nämlichen Grundbuche sub Bg.-Nr. 38 vorkommenden Weingärten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den

4. September, die zweite auf den 2. Oktober

und die dritte auf den 6. November 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Juli 1865.

(1580-3) Nr. 2792.

### Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Konkursmassenverwalters Herrn Dr. Rosina und Zustimmung des Kreditoren-Ausschusses die dritte gerichtliche Feilbietung der noch vorhandenen, zur Otto Rupp'schen Konkursmasse gehörigen, in Rassenfuß befindlichen Schnitt- und Eisenwaren und sonstigen Fahrnisse ohne Ausnahme bewilliget und zu deren Vornahme die

10., 11. und 12. August 1865, Vormittags, und auch auf den 17. August 1865

und die darauf folgenden Tage mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilzubietenden Effekten dabei auch unter dem

Schätzungswerte hintangegeben werden. k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 4. August 1865.

### Börsenbericht.

Börsenbericht. Verzinsliche Staatsfonds erholten sich im Verlaufe um 1/10 bis 1/8, Lose um 1/10%; auch Industriepapiere blieben größtentheils höher begehrt. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten anfangs steifer gehalten, schlossen um 1/10% unter der vorgestrigen Notiz. Geld flüchtig. Umsatz nicht unerheblich.

Wien, den 7. August.

Öffentliche Schuld.		Wald Waare		Geld Waare	
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare	Böhmen	zu 5%	91.50	92.-
In österr. Währung zu 5%	63.50 63.70	Steierm., Kärnt. u. Krain	5	85.50	86.50
ditto rückzahlbar 1/2	98.25 98.75	Mähren	5	82.50	83.-
ditto ditto 1/4 von 1866	97.25 97.50	Schlesien	5	88.-	89.-
ditto rückzahlbar von 1864	86.60 86.80	Ungarn	5	71.25	71.75
Silber-Anleihen von 1864	79.50 80.-	Kemener-Banat	5	71.-	71.50
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	74.- 74.20	Kroatien und Slavonien	5	72.50	73.-
Apr.-Coup. 5	74.- 74.20	Galizien	5	71.-	71.50
Metalliques 5	68.60 68.80	Siebenbürgen	5	68.25	69.-
ditto mit Mai-Coup. 5	69.20 69.30	Bukowina	5	68.50	69.-
ditto 4 1/2	69.75 70.-	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	69.50	69.75
Mit Verlos. v. J. 1839	145.50 146.-	Dem. B. m. d. B.-C. 1867	5	69.25	69.50
" " " 1854	83.50 84.-	Verlosungssch. Anl. 1859	5	93.-	94.-
" " " 1860 zu 500 fl.	89.30 89.40	Aktien (pr. Stück.)			
" " " 1860 zu 100	93.25 93.50	Nationalbank		781.-	782.-
" " " 1864	80.35 80.45	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.		174.30	174.50
" " " 1864	50.-	N. d. Econ. Ges. f. 500 fl. ö. W.		585.-	590.-
Coma-Prentensch. zu 42 L. austr.	18.- 18.25	K. Ferd.-Nordb. f. 1000 fl. G. W.		1682.-	1682.-
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf. Oblig.	S. G. u. J. 200 fl. G. W. o. 500 Fr.		176.20	176.40
Nieder-Österreich	zu 5%	Kais. Allg.-Bahn zu 200 fl. G. W.		130.-	130.50
Ober-Österreich	5	Süd.-nordb. Verb. B. 200		117.75	118.-
Salzburg	5	Süd. St. f. l. von u. c. it. G. 200 fl.		207.50	208.50
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. G. W.	194.25 194.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)			
Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. G. W.	476.- 478.-	Nationalbank 10jährige v. J.		103.50	104.-
Oesterreich. Lloyd in Triest 500 fl. G. W.	220.- 221.-	Bank auf 1867 zu 5%		93.25	93.50
Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. ö. W.	382.- 382.-	G. W. verlosbare 5		88.75	88.85
Böhm. Kettenbrücke	372.- 375.-	Ang. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%		79.50	80.-
Böhm. Wenzeln zu 200 fl.	160.50 161.-	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt		93.50	94.50
Lehnsbahn-Aktien zu 200 fl. G. W.	147.-	verlosbar zu 5% in Silber		121.25	121.50
m. 140 fl. (70%) Einzahlung	73.- 74.-	Lose (pr. Stück.)			
Lehns-Güterwitzer zu 200 fl. ö. W.	81.- 82.-	Kred.-Anst. f. G. u. C. zu 100 fl. ö. W.		80.50	81.-
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	81.- 82.-	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. G. W.		22.50	23.50
Pest-Loosener Aktien	25.- 26.-	Stadtgem. Ofen	40	22.50	23.50

Cours der Geldsorten.		Weiss	
2. Münz-Dukaten	5 fl. 24 kr.	5 fl.	25 kr.
Kronen	15	15	18
Napoleon's-or	8	8	8
Russ. Imperials	1	4	1
Preussenthaler	9	62	1
Silber	108	103	25